



Amtliche Mitteilung zugestellt durch post.at
www.stadt-melk.at
Juli 2018

Patrick Strobl ist Bürgermeister



Die Mitglieder des Stadtrates sowie des Planungs- und Strategieteams der Stadtgemeinde Melk: Stadtrat Peter Rath (v. l.), Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann, die Stadträte Adolf Salzer, Sandra Hörmann und Anton Linsberger, Bürgermeister Patrick Strobl, die Stadträte Nikolaus Weinwurm, Emmerich Weiderbauer und Jürgen Eder sowie Gemeinderat Thomas Gruber. Foto: Stadt Melk / Gleiß

Am 5. Juli wurde der Rücktritt von Bürgermeister Thomas Widrich rechtsgültig. In der Sondersitzung des Gemeinderates am 12. Juli 2018 wurde Patrick Strobl (31) zum 23. Bürgermeister der Stadtgemeinde Melk gewählt.

In seiner Antrittsrede lädt Patrick Strobl alle Parteien und Gemeindebürger zur Zusammenarbeit ein (Seite 2 und 3).

Ein Beispiel für funktionierende Zusammenarbeit in der Stadt Melk ist das Planungs-

und Strategieteam. Das mit Vertretern aller Parteien besetzte Gremium ging Anfang 2017 aus dem Projekt „Stadt Melk hat Zukunft“ hervor.

Von November 2014 bis Ende 2016 haben Bürger und Politiker im Zuge des Projekts in verschiedenen Arbeitsgruppen Potenziale für die Stadtgemeinde Melk erarbeitet. Patrick Strobl will diese parteiübergreifende Zusammenarbeit weiter fortsetzen.

Wieder als Stadträtin im Team ist Sandra Hörmann. Sie hatte ihr Stadtratsmandat im Februar 2018 zurückgelegt, um mehr Zeit für ihr Studium zu haben. In der Sondersitzung wurde sie wieder zur Stadträtin gewählt.

Thomas Widrich bleibt bis 31. Juli im Gemeinderat. Das freie Mandat der VP Melk wird dann in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 13. September nachbesetzt.

PATRICK STROBL

Geboren: **9. Juni 1987** in Melk. Ausbildung zum Elektro-Anlagentechniker und Versicherungskaufmann.

Mit seiner Frau Romana hat er drei Kinder: Elias (6), Luisa (2) und Hannah (9 Monate).

2003: Einstieg in die Politik

Seit **2010:** Gemeinderat

Seit **2015:** Stadtparteiobmann der ÖVP

Seit **2018:** Stadtrat

Die Antrittsrede des neuen

Am Ende der Sondersitzung des Gemeinderates mit der Neuwahl des Bürgermeisters und der Wahl von Sandra Hörmann für das freigewordene Mandat im Stadtrat am 12. Juli hielt Patrick Strobl seine Antrittsrede als neuer Bürgermeister der Stadt Melk.

„Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Melkerinnen und Melker, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde und liebe Familie,

ich freue mich sehr, dass Sie heute so zahlreich zu meiner Bürgermeisterwahl gekommen sind. Ich begrüße Sie alle sehr herzlich und bin stolz auf diesen besonderen Abend. Durch viele konstruktive Gespräche mit meinem Vorgänger Thomas Widrich konnte ich Einblick in meine zukünftige Aufgabe erlangen – wichtige Informationen als Grundlage für die kommende Zeit.

Ich bedanke mich bei meinem Bürgermeister-Vorgänger, bei dir lieber Thomas: 23 Jahre warst du im Einsatz für die Stadt Melk – 14 Jahre davon hast du die Geschicke als Bürgermeister geleitet. Du hast die Stadt nicht nur verwaltet – mit fast „unzähligen“ Projekten hast du es geschafft, dass Melk den entsprechenden Status als Bezirkshauptstadt nicht nur gehalten hat, sondern auch weiter ausgebaut hat.

Lieber Thomas, ich darf heute – stellvertretend für unsere Stadt, für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt – ein herzliches DANKE aussprechen.

Genau in dem Jahr, in dem Melk 120 Jahre Stadterhebung feiert, darf ich die Verantwortung für unsere schöne Stadt Melk übernehmen – eine Entscheidung, die man aber nicht alleine trifft.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meiner Gattin Romana – seit den ersten Gesprächen bist du liebe Romana hinter meiner Entscheidung gestanden. Bürgermeister zu sein, bedeutet auch eine große Veränderung im Privatleben und darum ist es nicht selbstverständlich, dass man eine Frau an der Seite hat, die diesen

Schritt nicht nur akzeptiert, sondern unterstützt und mitträgt!

Um aber überhaupt Bürgermeister zu werden, bedarf es einer Wahl durch den Gemeinderat. Ich danke all jenen, die mir heute ihr Vertrauen gegeben haben. Am heutigen Tag wünsche ich mir, dass ich – durch die gemeinsame Arbeit – auch noch jene überzeugen kann, die mir heute ihre Stimme nicht geben konnten. „Miteinander“ ist für mich kein Schlagwort – dieses „Miteinander“ ist nur möglich, durch eine offene und ehrliche Politik; durch glaubwürdiges Handeln!

Bürgermeister unserer Stadt Melk zu sein, heißt für mich, den Weg mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gehen, mit allen demokratischen Kräften unserer Gemeinde – bei anstehenden Entscheidungen wird für mich als Bürgermeister das Gemeindewohl für die Menschen in Melk im Mittelpunkt stehen.

Mir ist bewusst, dass auch in meiner Amtszeit nicht jede Entscheidung allen gefallen wird – das gehört zur Demokratie. Aber ich werde mich darum bemühen und versuchen, mich in jede Einzelne, jeden Einzelnen, jede Andersdenkende, jeden Andersdenkenden hineinzusetzen und mit diesen Menschen gemeinsam Lösungen suchen. Ich darf Sie alle, ich darf euch alle einladen, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen!

Es gibt noch viel zu tun und ich werde manches anders tun. Und weil jede Zeit nach eigenen Entscheidungen und Maßnahmen verlangt, werde ich das Argument „Das haben wir schon immer so gemacht ...“ nicht gelten lassen!

Ich werde jedoch weiterhin allen Parteien „die Hand zum Miteinander reichen“ und ich verspreche auch hier und heute,

dass die Zusammenarbeit im Planungs- und Strategieteam für mich außer Frage steht – unsere Sprache soll klar, transparent und unmissverständlich sein!

Als Bürgermeister trage ich Verantwortung für solide Finanzen. Das bedeutet, wir werden das tun, was notwendig ist. Stets unter sorgfältiger und kluger Verwendung unserer finanziellen Ressourcen.

Ziel ist, unser Melk – die Stadt mit allen Ortsteilen – für die Menschen noch lebenswerter zu machen. Um dieses Ziel erreichen zu können, brauche ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, brauche ich euch, die Ideen der Bürgerinnen und Bürger, die vielen ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt, die Blaulichtorganisationen, die Vereine sowie unsere Kulturträger und die Wirtschaft. Und ich brauche natürlich eine motivierte und qualifizierte Verwaltung. Ihnen allen biete ich eine offene und ehrliche Zusammenarbeit an.

Jede und jeder kann etwas beitragen. Im Vordergrund stehen – für Politik und Verwaltung – die Bürgerinnen und Bürger.

Was mir dabei besonders wichtig ist: Lasst uns erst gemeinsam Ausschau halten nach dem, was wir für das Wohl unserer Stadtgemeinde tun können – erst danach sollten wir Forderungen an die Stadt stellen. Das richtige Augenmaß, der Hausverstand sollte hier Platz finden!

Es ist unser Recht, den Ausbau öffentlicher Dienstleistungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen zu verlangen – gleichzeitig sollten wir dann jedoch nicht zu laut über Staat, Land, Gemeinde und daraus resultierende Belastungen, wie Steuern und Abgaben klagen.

Wer möchte, dass unsere Stadt in der Region einen guten Ruf hat, darf gerne auch mal positive Nachrichten verbreiten. Ich lade Sie, ich lade dich zum „Miteinander“ ein und freue mich darauf, Melk gemeinsam mit Ihnen und mit dir zu gestalten!

Bürgermeisters

Als Einsteiger in die Detailbereiche der kommunalen Verwaltung habe ich den großen Vorteil, zunächst alles von außen betrachten zu können, gleichzeitig jedoch auch die große Aufgabe, mich in die vielfältigen Abläufe und Prozesse im Rathaus hineinzufinden.

Aber gerade dieser Einstieg hat seine Vorteile. Der Außenblick nimmt das große Ganze wahr, er ist noch unverstellt und ist nicht in Gefahr, sich in Details zu verlieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns in Melk in den kommenden Wochen und Monaten nicht nur den vielen Einzelthemen, sondern auch den großen, grundlegenden Fragen und Zusammenhängen stellen werden – ja sogar stellen werden müssen!

In den nächsten Wochen werde ich mir einen genauen Überblick über die Stärken und Schwächen unserer täglichen politischen Arbeit und der Arbeit unserer Verwaltung verschaffen. Ich werde vom ersten Tag an mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates sprechen, um ihre Einschätzungen und Verbesserungsvorschläge zu hören.

Und ich werde schließlich Maßnahmen ergreifen, die der Effizienz, dem Leistungsumfang und der Motivation gleichermaßen förderlich sind.

Ihnen, meine Damen und Herren, euch, verspreche ich: Das Rathaus wird dem Gemeinderat und der Bevölkerung ein guter Partner sein.

Nach dem Durchleuchten der Abläufe, der offenen Themen und Projekte werde ich meine Überlegungen – wie wir Melk bis 2020 nach meiner Einschätzung weiterbringen könnten – zuerst dem konsensualen Planungs- und Strategieteam vorlegen und diskutieren. Das gemeinsame Ergebnis werden wir Ihnen bzw. euch dann präsentieren.

Besonders wichtig sind mir auch unsere Partner Stift Melk und Land NÖ – denn

nur mit unseren Partnern können wir unsere Stadt weiterentwickeln.

Abschließend möchte ich sagen, dass wir gemeinsam Verantwortung tragen – ich appelliere an Sie, an euch und alle, die unser Tun begleiten, im Handeln, bei allen Entscheidungen immer an das Wohl der Menschen unserer Stadt und der Region zu denken.

Nicht nur für mich, es gibt jetzt für alle die Chance zu einem Neuanfang – wir sollten sie nutzen. Wir sollten uns gemeinsam an einen Tisch setzen und diskutieren – und dann festlegen, wo Melk im Jahre 2025 stehen soll. Nichts hindert uns daran, in Melk weiterhin mit erfolgreichen Projekten auf uns aufmerksam zu machen. Wir müssen weiterhin den Blick nach vorne richten und Melk weiterentwickeln.

In diesem Sinne bitte ich Sie und euch alle um Unterstützung in meiner Arbeit als Bürgermeister unserer Stadt, damit wir Melk gemeinsam weiterhin nach vorne bringen.

Ich bin sehr stolz und dankbar, die Aufgabe des Bürgermeisters unserer Gemeinde übernehmen zu dürfen – mir ist bewusst, welche Verantwortung mit dieser Aufgabe verbunden ist. “



Bürgermeister Patrick Strobl bei seiner Antrittsrede.

Foto: Stadt Melk / Franz Gleiß



Mit einem Paar Inline Skates bedankte sich Bürgermeister Patrick Strobl nach der Wahl bei seinem Vorgänger Thomas Widrich.



Die Wahl von Patrick Strobl zu seinem Nachfolger unterstützte Thomas Widrich als Gemeinderat an der Seite seines Sohnes Simon Widrich mit seiner Stimme.

DANKE!

Thomas Widrich ●



Überreichten nach der Sondersitzung des Gemeinderates ein Abschiedsgeschenk: Kapellmeister Günther Sonnberger (v. l.), Thomas Widrich, Marketenderin Erika Singer, Obmann-Stellvertreter Walter Reidinger und Marketenderin Daniela Singer von der Stadtkapelle Melk. Fotos: Stadt Melk / Franz Gleiß



14 Jahre lang gehörte die Bürgermeisterringkette zu den Insignien von Thomas Widrich – umgehängt hat er sie jedoch nie.